



Niederschrift

zur 9. Sitzung des Bau-, Umwelt- und Verkehrsausschusses der Stadt Lippstadt am 04.11.2015

Sitzungsraum: Rathausaal, Lange Straße 14, 59555 Lippstadt
Beginn: 18:00 Uhr
Ende: 20:20 Uhr

Anwesend waren:

Vorsitzender

Herr Klaus Fürstenberg

Vorsitzender

SPD-Fraktion

Herr Otto Brand

stellv. Vorsitzender

CDU-Fraktion

Frau Helga de Horn

ordentliches Mitglied

Herr Franz Gausemeier

ordentliches Mitglied

Herr Bernhard Hörstmann-Jungemann

ordentliches Mitglied

Herr Gunter Gerd Köhler

ordentliches Mitglied

Herr Alfred Thorwesten

ordentliches Mitglied

SPD-Fraktion

Herr Jens Behrens

ordentliches Mitglied

Herr Sven Salmen

ordentliches Mitglied

Herr Udo Strathaus

ordentliches Mitglied

Herr Francisco Casado Perez

stellv. Mitglied

Herr Arndt Albrecht Gubalke

stellv. Mitglied

FDP-Fraktion

Herr Heinrich Gockel

stellv. Mitglied

BG-Fraktion

Herr Hans-Dieter Marche

stellv. Mitglied

Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen

Herr Berthold Niehage

ordentliches Mitglied

Fraktion Christdemokraten Lippstadt

Herr Dieter Holzhauer

ordentliches Mitglied

Fraktion DIE LINKE

Herr Winfried Sommer

ordentliches Mitglied

Fraktionslose

Frau Maria Massidda

sachkundige Einwohnerin mit beratender Stimme (Integrationsrat)

Entschuldigt fehlten:

SPD-Fraktion

Herr Oliver Bertelt

ordentliches Mitglied

Herr Karl-Heinz Brülle

ordentliches Mitglied

FDP-Fraktion

Herr Jakob Kuhnert

ordentliches Mitglied

BG-Fraktion

Herr Detlef Cramer

ordentliches Mitglied

Ferner nahmen teil

Herr Spiekermann

RLG zu TOP 2

Herr Morfeld

Ortsvorsteher zu TOP 3

Herr Schneider

Ortsvorsteher zu TOP 3

Frau Vossebürger

Ortsvorsteherin zu TOP 4

Herr Franz

Ortsvorsteher zu TOP 9

Verwaltung

Herr Horstmann

FBL 6

Herr Bökenkötter

FDL 66

Frau Schmidt

FD 32

Frau Bennink

FD 67

Herr Kleineheilmann

Schriftführer

Herr Horstmann erklärte, dass er auf Nachfrage von Herrn Strathaus eine Klarstellung bezüglich des Protokolls vom 12.08.2015 vornehmen wolle. Hinsichtlich des unter Pkt. 7 h) protokollierten Punktes „Gespräch mit Gewerbetreibenden im nördlichen Abschnitt der Lange Straße“ machte er deutlich, dass dieses Gespräch nach Vorlage entsprechender Konzepte möglichst noch im Herbst 2015 stattfinden solle. Darauf aufbauend sei vorgesehen, die Thematik voraussichtlich Anfang 2016 im Bau-, Umwelt- und Verkehrsausschuss zu beraten.

In öffentlicher Sitzung

1. Fragestunde für Einwohner

Es wurden keine Fragen gestellt.

2. Verbesserung der Haltestellenausstattungen beim ÖPNV (öffentlicher Personennahverkehr) in Lippstadt

271/2015

Herr Bökenkötter erläuterte dem Ausschuss die Vorlage und machte deutlich, dass nach der Beschlussfassung der Standorte im Bau-, Umwelt- und Verkehrsausschuss am 03.12.2014 das beschlossene Ausbauprogramm noch einmal angepasst werden müsse.

Herr Spiekermann ergänzte, dass die vier in Rede stehenden Haltestellen auf der Südseite der Barbarossastraße durch die auf der Linie verkehrenden Gelenkbusse nicht angefahren werden können, so dass die Busse auf der Fahrbahn halten und der Einstieg für die Fahrgäste sehr unkomfortabel sei.

Auf Nachfrage von Herrn Holzhauer erklärte Herr Bökenkötter, dass die Warthalle in der Bökenförder Straße in Höhe der Hansastraße aufgrund fehlender Finanzmittel aktuell nicht im beantragten Förderprogramm enthalten sei.

Die Herrn Strathaus und Marche begrüßten den vorliegenden Beschlussvorschlag. Herr Strathaus regte weiterhin an, dass die Verkehrskommission in einer der nächsten Sitzungen prüft, inwieweit eine Optimierung der Haltestellensituation im Bereich des Evangelischen Krankenhauses möglich sei.

Herr Brand erinnerte an den schlechten Zustand der Fahrradständer im Bereich der Haltestelle Bruchstraße in Lipperode und bat um entsprechende Verbesserung der Gesamtsituation.

Seitens der Verwaltung wurde eine Überprüfung zugesagt.

Abschließend ergänzte Herr Bökenkötter, dass der Standort für die bereits beschlossene Haltestelle an der Nepomukstraße in Overhagen in Abstimmung mit dem Ortsvorsteher um ca. 20 m nach Osten verlegt worden sei.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen erfolgten, beschloss der Ausschuss:

Der Aufnahme von 4 Haltestellen im Zuge der Südseite der Barbarossastraße (Einstiegshaltestellen in Richtung Innenstadt) in den Bereichen Ev. Krankenhaus, Kestingstraße, Wittekindstraße und Graf-Adolf-Straße mit einem Umbau in Buskaps in das Programm zur Verbesserung von Haltestellen beim ÖPNV wird zugestimmt.

Hierfür entfallen die bisher im Programm enthaltenen Haltestellen im Bereich des Gewerbegebietes „Am Wasserturm“ an der Hansastraße, Windmüllerstraße und Bökenförder Straße.

(Einstimmig zugestimmt)

3. Abrüstung der Beleuchtung "Im Dornei" in Oechtringhausen

279/2015

Herr Horstmann berichtete dem Ausschuss, dass der in der letzten Sitzung beschlossene Rückbau der Beleuchtung in der Straße Im Dornei von Seiten der betroffenen Anlieger bemängelt worden sei.

Kritikpunkt sei zum einen die Beratung unter dem Punkt „Verschiedenes“ und weiterhin die mangelnde Transparenz in der Entscheidungsfindung. Man habe sich daher dazu entschlossen, den Punkt auf die Tagesordnung der heutigen Sitzung zu setzen, damit der Ausschuss nochmals darüber beraten und entscheiden könne.

Herr Marche erklärte, dass dem Ausschuss bisher die Unterschriftenliste der Anlieger nicht vorgelegen habe. Weiterhin sprach er sich dafür aus, nach der erfolgten Abrüstung der vier Holzmasten im Kreuzungsbereich der Oechtringhauser Straße zur Straße Im Dornei eine neue Straßenleuchte aufzustellen, damit dieser auch zukünftig ausgeleuchtet werde.

Auf Nachfrage von Herrn Gockel erklärte Herr Bökenkötter, dass die Kosten für eine neue Straßenleuchte einschließlich Erdkabel ca. 2.000 EUR betragen würden.

Herr Niehage erklärte, dass er sich für die Beibehaltung der bisherigen Beschlussfassung ausspreche, da er nicht erkennen könne, wofür der vorgenannte Kreuzungsbereich ausgeleuchtet werden solle.

Herr Hörstmann-Jungemann sprach sich ebenfalls für die Beibehaltung der bisherigen Beschlussfassung aus.

Herr Strathaus wies darauf hin, dass der weiter nördlich gelegene Kreuzungspunkt Oechtringhauser Straße/Mönninghauser Straße ebenfalls ausgeleuchtet sei.

Herr Ortsvorsteher Schneider erklärte, dass er sich weiterhin für die Ausleuchtung des Kreuzungspunktes ausspreche, da die Oechtringhauser Straße eine ausgewiesene Radroute sei und zudem weiter südlich die Straße durch einen Kurvenbereich unübersichtlich werde. Bezüglich der Abrüstung der vier Masten erklärte er, dass aus seiner Sicht nicht alle Masten abgängig seien. In dem Zusammenhang wies er daraufhin, dass im Bereich der Hörster Straße ebenfalls Holzmasten mit einem ähnlichen Schadensbild vorhanden seien.

Herr Horstmann erklärte, dass die Einschätzung der Stadtwerke bezüglich der Schadhaftheit der vier Holzmasten in der Straße Im Dornei sich nach einem Ortstermin gemeinsam mit einer Fachfirma bestätigt habe. Die beschriebenen Holzmasten in der Hörster Straße seien bekannt, so dass man ebenfalls tätig werden müsse.

Herr Hörstmann-Jungemann beantragte, dass nach der Abrüstung der Holzmasten der Kreuzungspunkt Oechtringhauser Straße/Im Dornei durch eine neu aufzustellende Straßenlampe auch zukünftig ausgeleuchtet werden solle.

Dem Antrag wurde bei 11 Ja-Stimmen, 5 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung mehrheitlich zugestimmt.

**4. Grundlegende Erneuerung der Straße Am Eichenhügel in Rixbeck
hier: Festlegung der Ausbaumerkmale**

236/2015

Herr Bökenkötter stellte dem Ausschuss das mit den Anliegern abgestimmte Ausbaukonzept vor. Er machte deutlich, dass sich die Anlieger nahezu einstimmig für diese Ausbau-Variante ausgesprochen hätten.

Frau Vossebürger bestätigte die Ausführungen von Herrn Bökenkötter und erklärte, dass sie sich für einen Ausbau der Straße im Jahre 2018 ausspreche.

Herr Holzhauer erkundigte sich, warum die Straße nicht als so genannter verkehrsberuhigter Bereich mit Verkehrszeichen 325 StVO ausgebaut werde.

Herr Bökenkötter erwiderte, dass dies insbesondere im Hinblick auf die besonders auszuweisenden Parkflächen seitens der Anlieger nicht gewünscht worden sei.

Nach Abschluss der Diskussion, an der sich weiterhin die Herren Gockel und Niehage beteiligten, beschloss der Ausschuss:

Die Straße Am Eichenhügel ist unter Beachtung des Ausbauplanes vom heutigen Tage und der vorgestellten Ausbaumerkmale grundlegend zu erneuern.

(bei 1 Gegenstimme mehrheitlich zugestimmt)

**5. Grundlegende Erneuerung der Linhoffstraße
hier: Festlegung der Ausbaumerkmale**

284/2015

Herr Bökenkötter erläuterte dem Ausschuss die Ausbaumerkmale für den geplanten Ausbau der Linhoffstraße. Die Anregung der Anlieger aus dem Anliegergespräch, die Linhoffstraße auch zukünftig an die Südstraße anzubinden, habe man in der Ausbauplanung entsprechend berücksichtigt. Durch die Aufstellung von Pollern solle wie bisher ein entsprechender Durchgangsverkehr unterbunden werden.

Herr Niehage erkundigte sich, wie zukünftig der nicht unerhebliche Lieferverkehr zum Kasino abgewickelt werden solle.

Herr Bökenkötter führte aus, dass der Lieferverkehr heute aufgrund der geringen Fahrbahnbreite teilweise über den Gehweg erfolgen müsse. Die INI als Betreiber des Kasinos habe jedoch im Rahmen eines Ortstermins erklärt, dass der Lieferverkehr aufgrund der neuen Großküche im Bereich des Grasweges sich erheblich reduziert habe. Es sei daher davon auszugehen, dass sich zukünftig der tägliche Lieferverkehr in Richtung Kasino auf 3 – 4 kleinere Lieferfahrzeuge beschränke.

Auf Nachfrage von Herrn Holzhauer bezüglich der zulässigen Geschwindigkeit erklärte Herr Bökenkötter, dass die Linhoffstraße innerhalb einer Tempo 30-Zone liege.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen erfolgten, beschloss der Ausschuss:

Die Linhoffstraße ist unter Beachtung des Ausbauplanes vom heutigen Tage und der vorgestellten Ausbaumerkmale grundlegend zu erneuern.

(Einstimmig zugestimmt)

6. Brückenbauwerk über den Flußgraben in Lippstadt-Lipperode

272/2015

Herr Ortsvorsteher Brand erklärte, dass seitens der Anlieger der Erhalt der Brücke über den Flussgraben gewünscht werde. Gleichzeitig sei ihm bewusst, dass im Hinblick auf die Haushaltslage sowie die geringe Länge der Brücke von nur ca. 6 m die Kosten von 20.000 EUR aus seiner Sicht nicht zu vertreten seien.

Da die Brücke, wie aus der Vorlage ersichtlich, im Zusammenhang mit der Brücke an der Brandenburger Straße stehe, habe er sich vor der Sitzung nochmals mit dem Ortsvorsteher von Cappel, Herrn Gausemeier, ausgetauscht. Nach Gesprächen mit entsprechenden Fachfirmen sei man zu der Erkenntnis gelangt, dass eine Erneuerung der Brücke auch für 10.000 EUR realisiert werden könne. Im Hinblick darauf, dass man die neue Sachlage noch nicht mit der Verwaltung erörtert habe, beantragte er daher, die Beratung über den Tagesordnungspunkt zunächst zu vertagen.

Bei der sich anschließenden Abstimmung sprach sich der Ausschuss bei 1 Gegenstimme sowie 1 Enthaltung mehrheitlich für die Vertagung des Tagesordnungspunktes aus.

7. Brückenbauwerke über den Boker Kanal in Lippstadt-Nord an der Brandenburger Straße gegenüber einer Gaststätte und gegenüber der Straße "Am Bruchgraben"

273/2015

Herr Ortsvorsteher Gausemeier knüpfte an die Ausführungen von Herrn Ortsvorsteher Brand an und sprach sich ebenfalls für die Vertagung des Tagesordnungspunktes aus. Er machte deutlich, dass nach seiner Ansicht eine Erneuerung der westlichen Brücke gegenüber der Straße Am Bruchgraben für 5.000 EUR möglich sei, da er eine kostenlose Anlieferung der Brücke bereits ausgehandelt habe. Weiterhin gehe er davon aus, dass der Anstrich durch die sehr engagierten Anlieger aus dem Bereich erfolgen könne.

Herr Horstmann gab zu bedenken, dass seitens der Verwaltung die kalkulierten Kosten für beide Brücken nicht künstlich hochgerechnet worden seien, um eine Erneuerung der Brücken zu verhindern. Weiterhin erklärte er, dass die Stadt Lippstadt als öffentlicher Auftraggeber an das Vergaberecht gebunden sei.

Herr Bökenkötter ergänzte die Ausführungen von Herrn Horstmann und ver-

wies nochmals auf die bei der Stadt liegende Verkehrssicherungspflicht und in dem Zusammenhang auf die als Anlage 4 der Vorlage beigefügte Ausführung des Rechnungshofes.

Herr Niehage begrüßte die vorliegende Unterschriftenliste und sprach sich wie Herr Gausemeier für eine Vertagung des Tagesordnungspunktes aus.

Herr Marche erklärte, dass eine große Anzahl von Anliegern den Wunsch nach dem Erhalt einer Brücke bekundet hätte. Er sprach sich daher gegen eine entsprechende Vertagung aus und beantragte, die Brücke entsprechend der Variante 2 zu erneuern.

Nach Abschluss der weiteren Diskussion, an der sich die Herren Strathaus, Holzhauer, Hörstmann-Jungemann und Niehage beteiligten, ließ Herr Fürstenberg zunächst über den Vertagungsantrag von Herrn Ortsvorsteher Gausemeier abstimmen.

Der Antrag wurde bei 7 Ja-Stimmen mehrheitlich abgelehnt.

Im Anschluss ließ Herr Fürstenberg über die **Variante 2** abstimmen:

Die Brücke über den Boker Kanal an der Brandenburger Straße im Bereich der Gaststätte wird ersatzlos entfernt, die westliche Brücke gegenüber der Straße „Am Bruchgraben“ wird entfernt und ist mit der Holzbrücke aus Eickelborn zu ersetzen.

(Einstimmig zugestimmt)

8. "Besitzbare - beispielbare Stadt"

302/2015

Frau Bennink stellte dem Ausschuss die Grundkonzeption der besitzbaren und beispielbaren Stadt vor. Sie machte deutlich, dass in einem ersten Schritt einzelne Elemente einer besitzbaren Stadt umgesetzt werden sollen. Konkret sei in Abstimmung mit der ISG geplant, insgesamt 12 Anlehner aufzustellen. Darauf aufbauend solle an dem Gesamtkonzept weiter gearbeitet werden, um dies voraussichtlich Anfang 2016 im Ausschuss vorzustellen.

Im Anschluss bedankte sich Herr Horstmann für das bereits seit vielen Jahren bestehende Engagement der ISG und die Zusage, das Pilotprojekt der 12 Anlehner zu 100 % zu finanzieren.

Herr Dr. Freund führte aus, dass es bei dem Projekt der besitzbaren Stadt aus Sicht der ISG insbesondere um die Verbindung der Lange Straße mit der Cappelstraße gehe. Die zunächst geplanten Anlehner sollten dabei den öffentlichen Raum aufwerten und seien als Ergänzung zu den bestehenden Sitzmöglichkeiten in Form von Bänken zu verstehen.

Die Herren Strathaus, Holzhauer, Köhler sowie Frau de Horn begrüßten grundsätzlich die Aufstellung der Anlehner, sprachen sich jedoch dafür aus,

die gewählten Standorte nochmals zu überprüfen.

Herr Gubalke sah die Gefahr einer Überfrachtung des öffentlichen Verkehrsraumes und gab zu bedenken, dass man das Stadtbild bzw. die städtebaulichen Ziele nicht außer Acht lassen dürfe.

Herr Horstmann erklärte, dass man eine entsprechende Diskussion bereits im Gestaltungsbeirat geführt habe und daher das Aufstellen der Anlehner gezielt und mit Augenmaß erfolgen solle.

Nach Abschluss der weiteren Diskussion, an der sich weiterhin die Herren Niehage und Marche beteiligten, nahm der Ausschuss die Vorlage zustimmend zur Kenntnis.

9. Geschwindigkeitsreduzierungen vor Grundschulen und Kindergärten im Stadtgebiet;

hier: Antrag von Herrn Ortsvorsteher Josef Franz aus Benninghausen vom 17.07.2015

270/2015

Frau Schmidt erläuterte die Vorlage und machte deutlich, dass auf Grundlage des vorliegenden Antrages die zulässige Geschwindigkeit im Bereich der Kindergärten und Schulen im Stadtgebiet überprüft worden sei. Als Folge der Überprüfung habe man in Benninghausen an der Dorfstraße in Höhe des Kindergartens sowie in der Straße Im Brühl und im Verlauf der Straße Im Klee- feld in Dedinghausen die Herabsetzung der Geschwindigkeit auf 30 km/h veranlasst.

Weiterhin führte sie aus, dass auf Grundlage der Beschlüsse der Verkehrsmi- nister-Konferenz eine Änderung der Rechtslage herbeigeführt werden solle so dass, eine Herabsetzung der Geschwindigkeit auf 30 km/h auch an klassifi- zierten Straßen ermöglicht werde.

Herr Ortsvorsteher Franz erläuterte seinen Antrag und begrüßte die in drei Fällen erfolgte Herabsetzung der Geschwindigkeit. Hinsichtlich der nach aktu- eller Rechtslage nicht zulässigen Herabsetzung der Geschwindigkeit im Ver- lauf der Benninghauser Straße bat er um nochmalige Prüfung, sofern sich die Gesetzeslage wie angekündigt ändern sollte.

Auf Nachfrage bezüglich der nicht ausgeschilderten Aufhebung der Ge- schwindigkeitsbegrenzung im Verlauf der Dorfstraße in Richtung Norden er- klärte Frau Schmidt, dass die vorhandene Beschilderung für den Bereich des Kindergarten gelte und daher eine Aufhebung nicht erforderlich sei.

Herr Fürstenberg regte an, die vorhandene Beschilderung der Geschwindig- keitsbegrenzung um ein zusätzliches Schild „100 m“ zu ergänzen.

Nach Abschluss der weiteren Diskussion, an der sich Herr Marche und Herr Niehage beteiligten, nahm der Ausschuss die Vorlage zustimmend zur Kennt- nis.

10. Sitzungstermine des Bau-, Umwelt- und Verkehrsausschusses für das Jahr 2016

281/2015

Der Ausschuss nahm die Sitzungstermine ohne weitere Erörterung zustimmend zur Kenntnis.

11. Sachstandsbericht zur geplanten Hochwasserschutzmaßnahme an der Burgmühle

hier: Antrag der CDL-Ratsfraktion vom 14.09.2015

282/2015

Herr Horstmann stellte dem Ausschuss ausführlich den Sachstand der geplanten Hochwasserschutzmaßnahme an der Burgmühle vor. Er machte deutlich, dass es aktuell Probleme im Genehmigungsverfahren der Wasserkraftnutzung gebe, so dass mit der Umsetzung der Maßnahme noch nicht begonnen werden könne. In dem Zusammenhang bedankte er sich bei den Herren Detering und Waldhoff von der Bezirksregierung Arnsberg, die als Mitarbeiter des Landes das Projekt bereits seit Jahren mit sehr viel Einsatz begleiten.

Herr Holzhauer nahm kurz zu dem Antrag seiner Fraktion Stellung und bemängelte im Anschluss den Stand des Verfahrens. Er bat weiterhin um Auskunft, inwieweit die Stadt für den Fall eines hundertjährigen Hochwassers vor Überflutung geschützt sei.

Herr Horstmann führte aus, dass der heute vorhandene Hochwasserschutz durch die bereits umgesetzten Maßnahmen westlich von Lippstadt erheblich verbessert worden sei. Einen allumfassenden Hochwasserschutz gebe es nicht - auch nach Umsetzung der Maßnahme an der Burgmühle.

Herr Niehage erkundigte sich bezüglich der zukünftigen Wasserführung im Bereich der Burgmühle sowie nach den Plänen für eine mögliche Erweiterung des Schulhofes vom Ostendorf-Gymnasium.

Herr Ausschussvorsitzender Fürstenberg erklärte, dass die Fragestellungen nicht im Zusammenhang mit dem aufgerufenen Tagesordnungspunkt stünden. Weiterhin sei eine Beratung über diese Fragestellungen im Ausschuss bereits mehrfach erfolgt.

Herr Marche gab den Hinweis, dass die Aale im Bereich der Lippe über die vorhandene Fischtreppe in die nördliche Umflut wandern könnten.

Herr Strathaus bat im Hinblick auf die weiterhin geplante Errichtung einer Wasserkraftanlage die Stadtwerke über neue Verfahrensstände frühzeitig zu informieren.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen erfolgten, nahm der Ausschuss die Vorlage zustimmend zur Kenntnis.

12. Hochwasserschutz Glenne

301/2015

Herr Horstmann erläuterte dem Ausschuss den derzeitigen Sachstand bezüglich des Hochwasserschutzes an der Glenne. Aktuell sei der Kreis Soest dabei, das erforderliche Planfestellungsverfahren durchzuführen.

Herr Ortsvorsteher Gausemeier erklärte, dass das weitere Verfahren abzuwarten sei. Hinsichtlich des Hochwasserschutzes hob er ausdrücklich die positiven Auswirkungen der Renaturierung der Lippe auf den Bereich der Glenne hervor.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen erfolgten, nahm der Ausschuss die Ausführungen zustimmend zur Kenntnis.

13. Verschiedenes

a) Radwegeführung im Bereich der Unterführung Tonhüttenweg

Herr Horstmann berichtete dem Ausschuss, dass in der Sitzung am 12.08.2015 lediglich beschlossen wurde, den Gehweg auf der Nordseite der Unterführung Tonhüttenweg entsprechend des vorgestellten Konzeptes zu verbreitern. Die für die Maßnahme kalkulierten Kosten in Höhe von rd. 46.000 EUR seien im Entwurf des Haushaltsplanes 2016 bisher jedoch nicht eingeplant. Sofern dies gewünscht sei, werde die Verwaltung ein entsprechendes Veränderungsblatt fertigen, so dass der Rat im Rahmen der abschließenden Haushaltsplanberatungen darüber entscheiden könne.

Der Ausschuss sprach sich ohne weitere Erörterung einstimmig für die Fertigung eines entsprechenden Veränderungsblattes aus.

b) Auswirkungen der Brückensperrungen im Bereich der B 55 auf die Kernstadt

Herr Holzhauer erkundigte sich, ob der Verwaltung bekannt sei, wie hoch die Mehrbelastung durch Lkw im Bereich der Kernstadt sei.

Frau Schmidt erklärte, dass konkrete Zahlen hinsichtlich der Mehrbelastung durch Lkw im Bereich der Kernstadt nicht vorlägen.

Auf seine weitere Frage bezüglich der Umsetzbarkeit einzelner beschlossener Maßnahmen aus dem Mobilitätskonzept wies Frau Schmidt darauf hin, dass aktuell eine Liste erstellt werde, die noch abschließend mit Herrn Bürgermeister Sommer abgestimmt werden solle.

Ende des öffentlichen Teils um 20.10 Uhr.

Gez. Fürstenberg
Vorsitzender

Gez. Kleineheilmann
Schriftführer

